INFLATION und LÖHNE, QUO VADIS?

Simon Wey

19 Oktober 2022

null

# Zusammenfassung Bewegungen Inflationsraten

Inflationsraten der Nachbarländer und der beiden Wirtschaftsräume EU-27 und USA. Quelle: OECD

| **Land** | **aktuellster Wert** | **Vormonat** | **steigend/sinkend** |
| --- | --- | --- | --- |
| **Schweiz** | Sep: 3.3 | -0.2 |  |
| **Deutschland** | Sep: 10 | +2.1 |  |
| **Italien** | Sep: 8.9 | +0.5 |  |
| **Frankreich** | Sep: 5.6 | -0.4 |  |
| **Österreich** | Aug: 9.3 | -0.1 |  |
| **EU-27** | Aug: 10.1 | +0.3 |  |
| **USA** | Sep: 8.2 | -0.1 |  |

# Einschätzung

Zu hohe Teuerungsraten sind ökonomisch schädlich und können zu sozialen und politischen Verwerfungen führen. Im Mai 2022 lagen raten in den USA bei 8.6 Prozent, in Deutschland bei 7.9 Prozent und in der EU-27 bei 8.8 Prozent. Dagegen war rate in der Schweiz mit 2.9 Prozent (vgl. Abbildung ) vergleichsweise moderat. Sie lag jedoch auch hierzulande über dem oberen Rand des Zielbandes der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Am 16. Juni intervenierte die SNB mit einem überraschend hohen Zinsschritt von 0.5 Punkten zur Bekämpfung der Teuerung.

Im September wurde die #Trendwende der #Inflation in der Schweiz ist fürs Erste erreicht. Dies im Unterschied zu vielen anderen europäischen #Ländern. So lag die die Inflation im September etwa in #Deutschland bei 10 Prozent, ein Wert so hoch wie seit 70 Jahren nicht mehr.

Zur rückläufigen #Inflation trug die SNB mit ihrer strafferen #Geldpolitik einen wesentlichen Teil bei. Noch ist es jedoch zu früh, um Entwarnung zu geben. Nach wie vor besteht die Gefahr, dass die #Inflation in den kommenden Monaten wieder ansteigt. Unabhängig davon zeigt sich, dass die vergleichsweise tiefe #Inflation für die Schweiz ein zentraler #Standortvorteil ist.

# Literatur